



Das Freiburger Evangelistar

Das Freiburger Evangelistar

Ein Evangelistar für Festtage
im Münster Unserer Lieben Frau zu Freiburg

Freiburg im Breisgau, 2023

Inhaltsverzeichnis

		Seite
Weihnachten – Am Tag	Joh 1,1-18	7
Erscheinung des Herrn	Mt 2,1-12	13
Verkündigung des Herrn	Lk 1,26-38	19
Ostern – Am Tag	Joh 20,1-18	25
Pfingsten – Am Tag	Joh 20,19-23	31
Kirchweihe des Münsters Unserer Lieben Frau zu Freiburg Zweiter Sonntag nach Pfingsten	Joh 2,13-22	35
Heiliger Petrus und heiliger Paulus	Mt 16,13-19	39
Mariä Aufnahme in den Himmel Hochfest der Schutzpatronin der Erzdiözese Freiburg Patrozinium des Münsters	Lk 1,39-56	43
Allerheiligen	Mt 5,1-12a	49
Heiliger Konrad Zweiter Schutzpatron der Erzdiözese Freiburg	Joh 10,11-16	53
Zum Werden dieses Buches		57
Die Künstlerinnen und Künstler		59

Weihnachten – Am Tag



Der Prolog des Johannesevangeliums

Joh 1,1-18

- + Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.
- 1 Im Anfang war das Wort
und das Wort war bei Gott
und das Wort war Gott.
- 2 Dieses war im Anfang bei Gott.
- 3 Alles ist durch das Wort geworden
und ohne es wurde nichts, was geworden ist.
- 4 In ihm war Leben und
das Leben war das Licht der Menschen.
- 5 Und das Licht leuchtet in der Finsternis
und die Finsternis hat es nicht erfasst.
- 6 Ein Mensch trat auf, von Gott gesandt;
sein Name war Johannes.
- 7 Er kam als Zeuge,
um Zeugnis abzulegen für das Licht,
damit alle durch ihn zum Glauben kommen.
- 8 Er war nicht selbst das Licht,
er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht.
- 9 Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet,
kam in die Welt.
- 10 Er war in der Welt
und die Welt ist durch ihn geworden,
aber die Welt erkannte ihn nicht.
- 11 Er kam in sein Eigentum,
aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.
- 12 Allen aber, die ihn aufnahmen,
gab er Macht, Kinder Gottes zu werden,
allen, die an seinen Namen glauben,

- 13 die nicht aus dem Blut,
nicht aus dem Willen des Fleisches,
nicht aus dem Willen des Mannes,
sondern aus Gott geboren sind.
- 14 Und das Wort ist Fleisch geworden
und hat unter uns gewohnt
und wir haben seine Herrlichkeit geschaut,
die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater,
voll Gnade und Wahrheit.
- 15 Johannes legt Zeugnis für ihn ab
und ruft:
Dieser war es, über den ich gesagt habe:
Er, der nach mir kommt,
ist mir voraus, weil er vor mir war.
- 16 Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen,
Gnade über Gnade.
- 17 Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben,
die Gnade und die Wahrheit kamen durch Jesus Christus.
- 18 Niemand hat Gott je gesehen.
Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht,
er hat Kunde gebracht.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Erscheinung des Herrn



Die Huldigung der Sterndeuter

Mt 2,1-12

- + Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.
- 1 Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes
in Betlehem in Juda geboren worden war, siehe,
da kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem
- 2 und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden?
Wir haben seinen Stern aufgehen sehen
und sind gekommen, um ihm zu huldigen.
- 3 Als König Herodes das hörte, erschrak er
und mit ihm ganz Jerusalem.
- 4 Er ließ alle Hohepriester
und Schriftgelehrten des Volkes
zusammenkommen
und erkundigte sich bei ihnen,
wo der Christus geboren werden solle.
- 5 Sie antworteten ihm: in Betlehem in Judäa;
denn so steht es geschrieben bei dem Propheten:
- 6 Du, Betlehem im Gebiet von Juda,
bist keineswegs die unbedeutendste
unter den führenden Städten von Juda;
denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen,
der Hirt meines Volkes Israel.
- 7 Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich
und ließ sich von ihnen genau sagen,
wann der Stern erschienen war.

8 Dann schickte er sie nach Betlehem
und sagte: Geht und forsch sorgfältig nach dem Kind;
und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir,
damit auch ich hingehere und ihm huldige!

9 Nach diesen Worten des Königs machten sie sich
auf den Weg.

Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen,
zog vor ihnen her
bis zu dem Ort, wo das Kind war;
dort blieb er stehen.

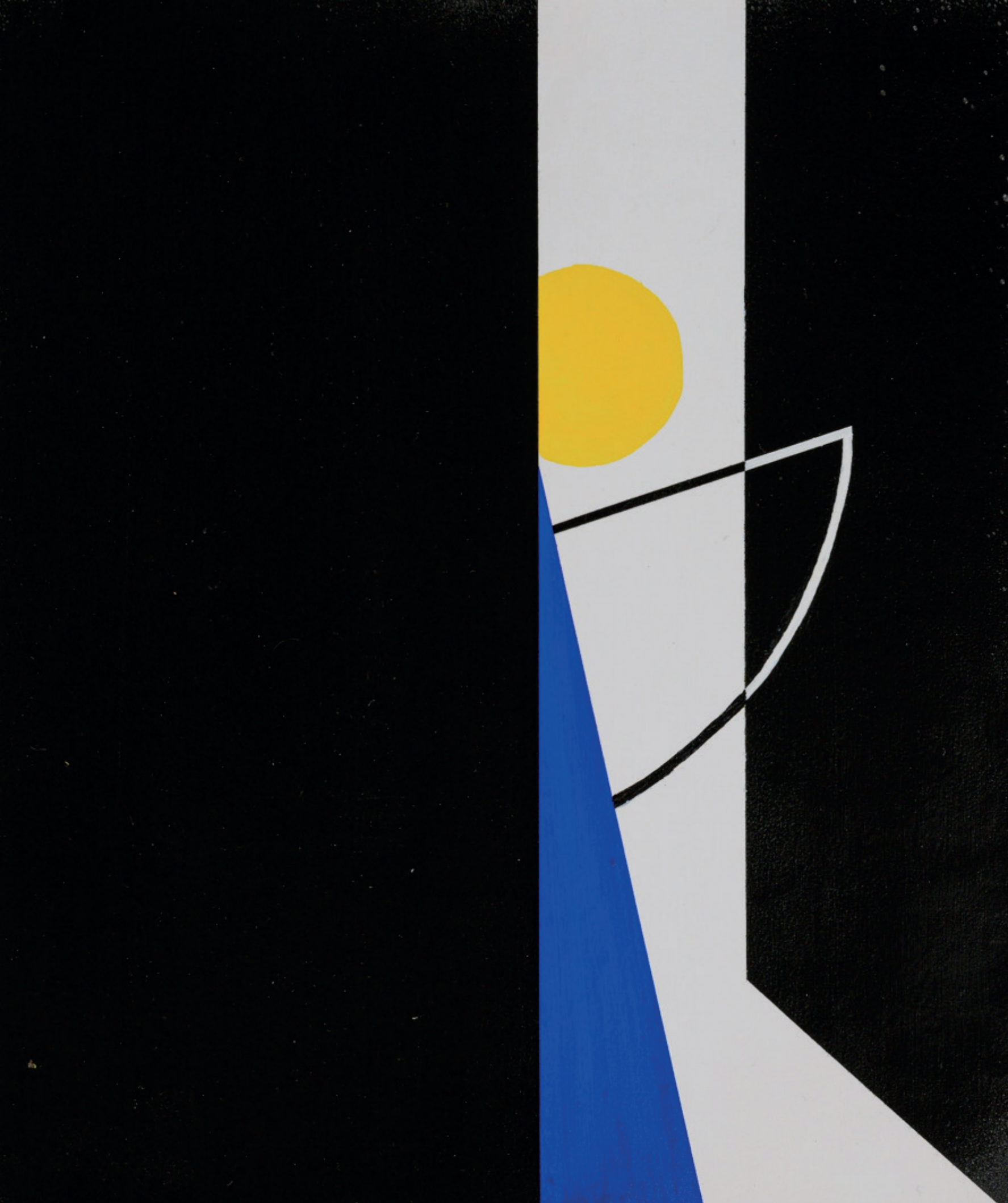
10 Als sie den Stern sahen,
wurden sie von sehr großer Freude erfüllt.

11 Sie gingen in das Haus
und sahen das Kind und Maria, seine Mutter;
da fielen sie nieder und huldigten ihm.
Dann holten sie ihre Schätze hervor
und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe
als Gaben dar.

12 Weil ihnen aber im Traum geboten wurde,
nicht zu Herodes zurückzukehren,
zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Verkündigung des Herrn



Die Ankündigung der Geburt Jesu

Lk 1,26-38

- + Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.
- 26 Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel
von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret
27 zu einer Jungfrau gesandt.
Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt,
der aus dem Haus David stammte.
Der Name der Jungfrau war Maria.
- 28 Der Engel trat bei ihr ein
und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete,
der Herr ist mit dir.
- 29 Sie erschrak über die Anrede
und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe.
- 30 Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria;
denn du hast bei Gott Gnade gefunden.
- 31 Siehe, du wirst schwanger werden
und einen Sohn wirst du gebären;
dem sollst du den Namen Jesus geben.
- 32 Er wird groß sein
und Sohn des Höchsten genannt werden.
Gott, der Herr, wird ihm den Thron
seines Vaters David geben.
- 33 Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen
und seine Herrschaft wird kein Ende haben.
- 34 Maria sagte zu dem Engel:
Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?

- 35 Der Engel antwortete ihr:
Heiliger Geist wird über dich kommen
und Kraft des Höchsten wird dich überschatten.
Deshalb wird auch das Kind heilig
und Sohn Gottes genannt werden.
- 36 Siehe, auch Elisabet, deine Verwandte,
hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen;
obwohl sie als unfruchtbar gilt,
ist sie schon im sechsten Monat.
- 37 Denn für Gott ist nichts unmöglich.
- 38 Da sagte Maria:
Siehe, ich bin die Magd des Herrn;
mir geschehe, wie du es gesagt hast.

Danach verließ sie der Engel.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Ostern – Am Tag



Das leere Grab und die Erscheinung Jesu vor Maria von Magdala

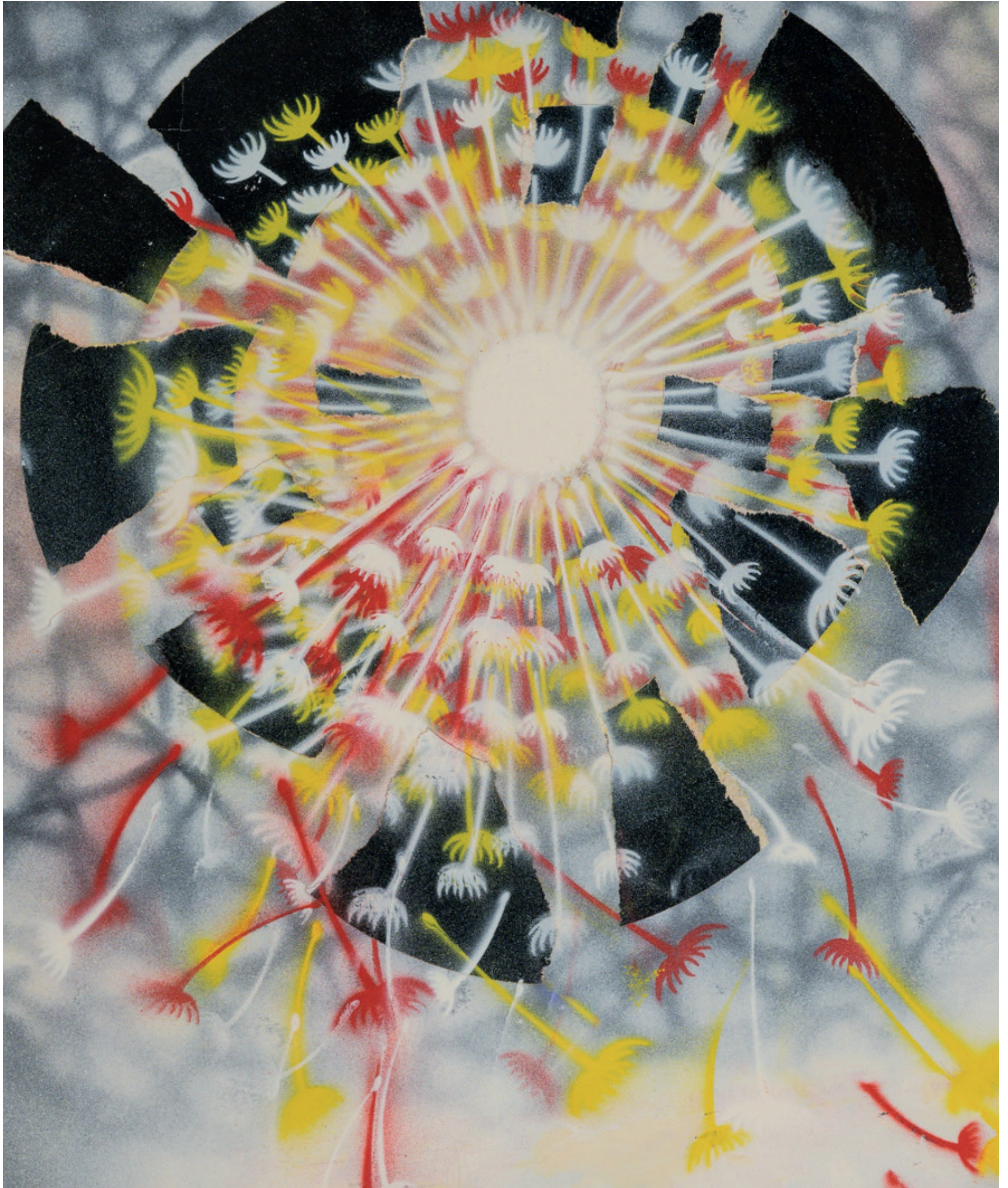
Joh 20,1-18

- + Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.
- 1 Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war.
- 2 Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen:
Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben.
- 3 Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab;
- 4 sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab.
- 5 Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein.
- 6 Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein.
Er sah die Leinenbinden liegen
- 7 und das Schweiß Tuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte;
es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle.
- 8 Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte.
- 9 Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse.
- 10 Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück.

- 11 Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte,
beugte sie sich in die Grabkammer hinein.
- 12 Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen,
den einen dort, wo der Kopf,
den anderen dort,
wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten.
- 13 Diese sagten zu ihr: Frau, warum weinst du?
Sie antwortete ihnen:
Sie haben meinen Herrn weggenommen
und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben.
- 14 Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um
und sah Jesus dastehen,
wusste aber nicht, dass es Jesus war.
- 15 Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du?
Wen suchst du?
Sie meinte, es sei der Gärtner,
und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast,
sag mir, wohin du ihn gelegt hast!
Dann will ich ihn holen.
- 16 Jesus sagte zu ihr: Maria!
Da wandte sie sich um
und sagte auf Hebräisch zu ihm:
Rabbuni!, das heißt: Meister.
- 17 Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest;
denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen.
Geh aber zu meinen Brüdern
und sag ihnen:
Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater,
zu meinem Gott und eurem Gott.
- 18 Maria von Magdala kam zu den Jüngern
und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen.
Und sie berichtete,
was er ihr gesagt hatte.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Pfingsten – Am Tag



Die Erscheinung Jesu vor allen Jüngern

Joh 20,19-23

- + Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.
- 19 Am Abend dieses ersten Tages der Woche,
als die Jünger aus Furcht vor den Juden
bei verschlossenen Türen beisammen waren,
kam Jesus,
trat in ihre Mitte
und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!
- 20 Nach diesen Worten
zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite.
Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.
- 21 Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch!
Wie mich der Vater gesandt hat,
so sende ich euch.
- 22 Nachdem er das gesagt hatte,
hauchte er sie an
und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!
- 23 Denen ihr die Sünden erlasst,
denen sind sie erlassen;
denen ihr sie behaltet,
sind sie behalten.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

**Kirchweihe des Münsters
Unserer Lieben Frau zu Freiburg
Zweiter Sonntag nach Pfingsten**



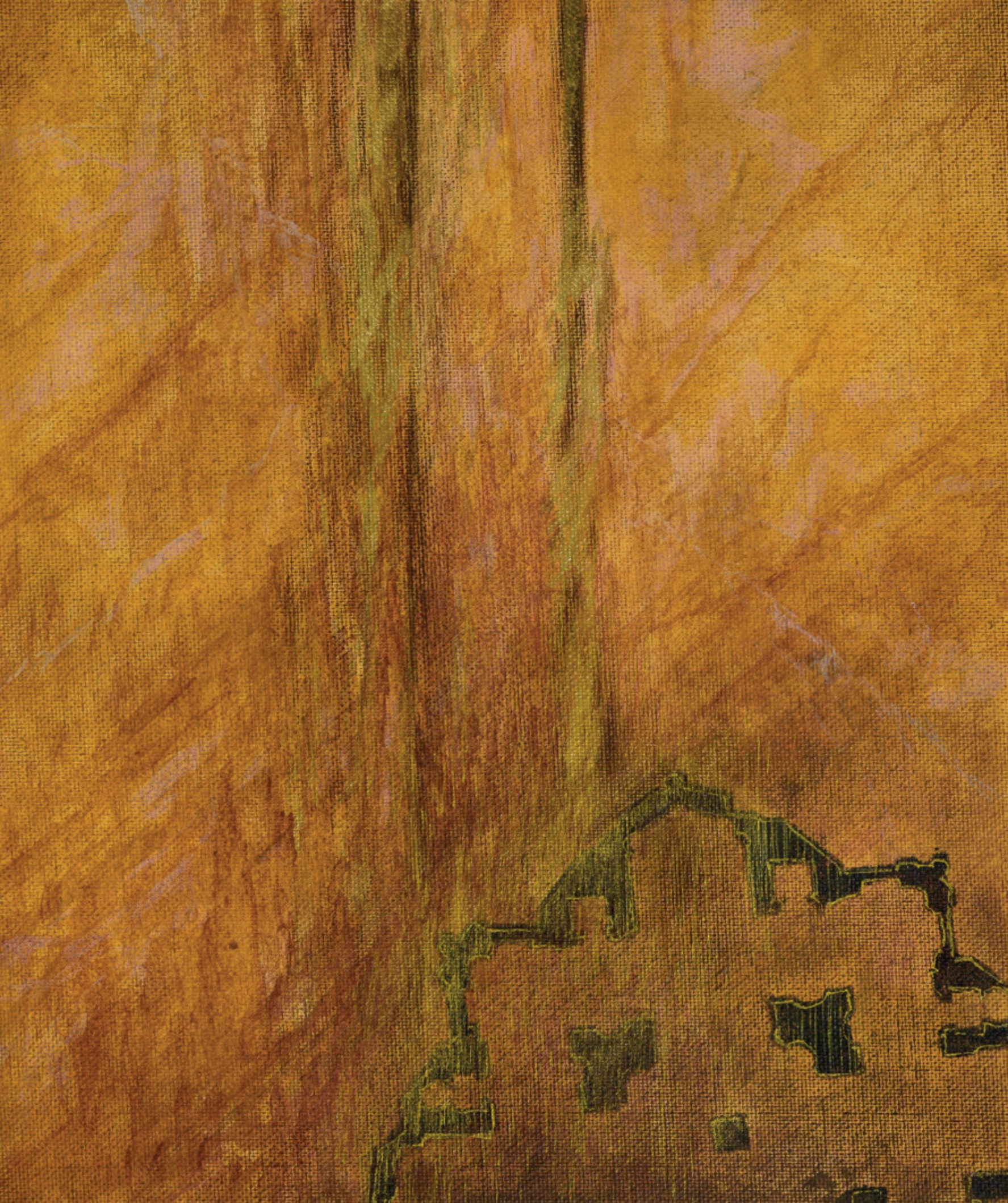
Die Tempelreinigung

Joh 2,13-22

- + Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.
- 13 Das Paschafest der Juden war nahe
und Jesus zog nach Jerusalem hinauf.
- 14 Im Tempel
fand er die Verkäufer von Rindern, Schafen und Tauben
und die Geldwechsler, die dort saßen.
- 15 Er machte eine Geißel aus Stricken
und trieb sie alle aus dem Tempel hinaus
samt den Schafen und Rindern;
das Geld der Wechsler schüttete er aus,
ihre Tische stieß er um
- 16 und zu den Taubenhändlern sagte er:
Schafft das hier weg,
macht das Haus meines Vaters nicht zu einer Markthalle!
- 17 Seine Jünger erinnerten sich, dass geschrieben steht:
Der Eifer für dein Haus wird mich verzehren.
- 18 Da ergriffen die Juden das Wort und sagten zu ihm:
Welches Zeichen lässt du uns sehen,
dass du dies tun darfst?
- 19 Jesus antwortete ihnen: Reißt diesen Tempel nieder
und in drei Tagen werde ich ihn wieder aufrichten.
- 20 Da sagten die Juden:
Sechsvierzig Jahre wurde an diesem Tempel gebaut
und du willst ihn in drei Tagen wieder aufrichten?
- 21 Er aber meinte den Tempel seines Leibes.
- 22 Als er von den Toten auferweckt war,
erinnerten sich seine Jünger, dass er dies gesagt hatte,
und sie glaubten der Schrift
und dem Wort, das Jesus gesprochen hatte.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Heiliger Petrus und heiliger Paulus



Das Christusbekenntnis des Petrus und die Zusage Jesu

Mt 16,13-19

- + Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.
- 13 In jener Zeit,
als Jesus in das Gebiet von Cäsarea Philippi kam,
fragte er seine Jünger und sprach:
Für wen halten die Menschen den Menschensohn?
- 14 Sie sagten: Die einen für Johannes den Täufer,
andere für Elija,
wieder andere für Jeremia oder sonst einen Propheten.
- 15 Da sagte er zu ihnen: Ihr aber,
für wen haltet ihr mich?
- 16 Simon Petrus antwortete und sprach:
Du bist der Christus,
der Sohn des lebendigen Gottes!
- 17 Jesus antwortete und sagte zu ihm:
Selig bist du, Simon Barjona;
denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart,
sondern mein Vater im Himmel.
- 18 Ich aber sage dir:
Du bist Petrus – der Fels –
und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen
und die Pforten der Unterwelt werden sie
nicht überwältigen.
- 19 Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben;
was du auf Erden binden wirst,
das wird im Himmel gebunden sein,
und was du auf Erden lösen wirst,
das wird im Himmel gelöst sein.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Mariä Aufnahme in den Himmel
Hochfest der Schutzpatronin
der Erzdiözese Freiburg
Patrozinium des Münsters



Die Begegnung zwischen Maria und Elisabet

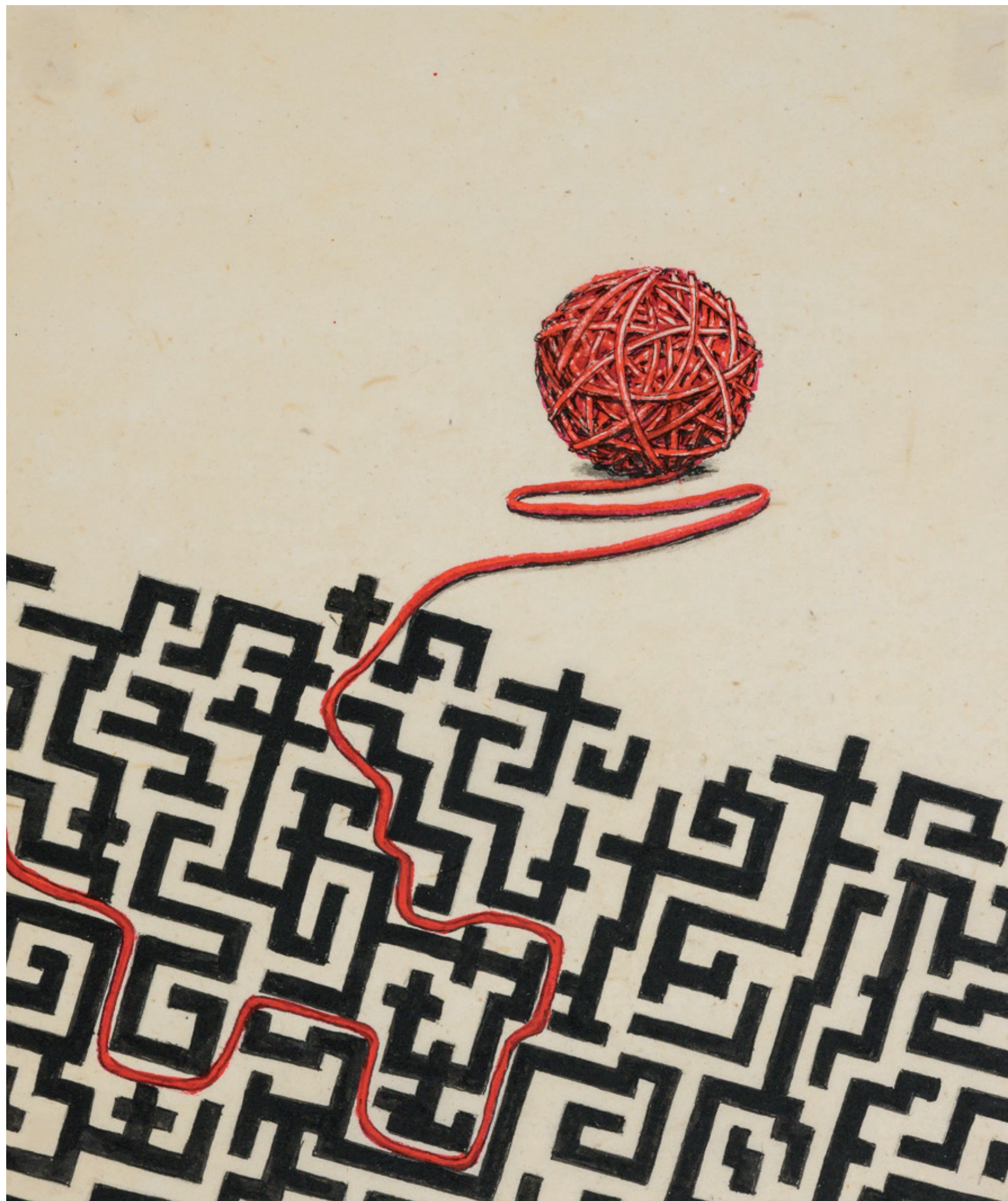
Lk 1,39-56

- + Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.
- 39 In jenen Tagen machte sich Maria auf den Weg
und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa.
- 40 Sie ging in das Haus des Zacharias
und begrüßte Elisabet.
- 41 Und es geschah:
Als Elisabet den Gruß Marias hörte,
hüpfte das Kind in ihrem Leib.
- Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt
und rief mit lauter Stimme:
- 42 Gesegnet bist du unter den Frauen
und gesegnet ist die Frucht deines Leibes.
- 43 Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?
44 Denn siehe, in dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte,
hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib.
- 45 Und selig,
die geglaubt hat, dass sich erfüllt,
was der Herr ihr sagen ließ.
- 46 Da sagte Maria:
Meine Seele preist die Größe des Herrn
47 und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.
48 Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.
- 49 Denn der Mächtige hat Großes an mir getan
und sein Name ist heilig.
- 50 Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht
über alle, die ihn fürchten.

- 51 Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten:
Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;
- 52 er stürzt die Mächtigen vom Thron
und erhöht die Niedrigen.
- 53 Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben
und lässt die Reichen leer ausgehen.
- 54 Er nimmt sich seines Knechtes Israel an
und denkt an sein Erbarmen,
- 55 das er unsern Vätern verheißen hat,
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.
- 56 Und Maria blieb etwa drei Monate bei ihr;
dann kehrte sie nach Hause zurück.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Allerheiligen



Die Seligpreisungen

Mt 5,1-12a

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit,

1 als Jesus die vielen Menschen sah, die ihm folgten,
stieg er auf den Berg.

Er setzte sich

und seine Jünger traten zu ihm.

2 Und er öffnete seinen Mund,
er lehrte sie und sprach:

3 Selig, die arm sind vor Gott;
denn ihnen gehört das Himmelreich.

4 Selig die Trauernden;
denn sie werden getröstet werden.

5 Selig die Sanftmütigen;
denn sie werden das Land erben.

6 Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit;
denn sie werden gesättigt werden.

7 Selig die Barmherzigen;
denn sie werden Erbarmen finden.

8 Selig, die rein sind im Herzen;
denn sie werden Gott schauen.

9 Selig, die Frieden stiften;
denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.

10 Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen;
denn ihnen gehört das Himmelreich.

11 Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt
und alles Böse über euch redet um meinetwillen.

12 Freut euch und jubelt:
Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Heiliger Konrad
Zweiter Schutzpatron
der Erzdiözese Freiburg



Der gute Hirt

Joh 10,11-16

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus:

11 Ich bin der gute Hirt.

Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe.

12 Der bezahlte Knecht aber,

der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören,
sieht den Wolf kommen,

lässt die Schafe im Stich und flieht;
und der Wolf reißt sie und zerstreut sie.

Er flieht,

13 weil er nur ein bezahlter Knecht ist
und ihm an den Schafen nichts liegt.

14 Ich bin der gute Hirt;

ich kenne die Meinen
und die Meinen kennen mich,

15 wie mich der Vater kennt
und ich den Vater kenne;

und ich gebe mein Leben hin für die Schafe.

16 Ich habe noch andere Schafe,

die nicht aus diesem Stall sind;
auch sie muss ich führen
und sie werden auf meine Stimme hören;
dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Zum Werden dieses Buches

Das biblische Geschehen und damit das Zeugnis des göttlichen Wirkens unter den Menschen mitten in die Gegenwart hinein zu holen, darum geht es, wenn sich Liturgie und Gottesdienst festlich entfalten. Dabei ist die feierliche Verkündigung des Evangeliums, in dem vom Leben Jesu, des Gottessohnes, erzählt wird, zentral.

Dafür entstanden schon früh Evangelistare, prächtig ausgestaltete Bücher, aus denen vorgelesen wird, was den Glauben gründet, prägt und trägt. Kostbar eingebunden und herrlich illustriert wurde den Gläubigen auf diese Weise der Wert des Evangeliums vor Augen geführt.

An diese Tradition der Verbindung von Kunst und Glaube, Ästhetik und Verkündigung will das Freiburger Evangelistar anknüpfen.

Das Referat Kunst, Kultur, Kirche hat zusammen mit der Gemeinschaft christlicher Künstlerinnen und Künstler* in den Coronajahren 2021 / 2022 einen Wettbewerb für die bildliche Gestaltung zehn ausgewählter Evangelientexte ausgeschrieben. Auch der Einband sollte künstlerisch gestaltet werden. Ein großer Dank gilt allen Künstlerinnen und Künstlern, die sich an diesem Wettbewerb beteiligt haben sowie der Erzbischof Hermann Stiftung, ohne deren finanzielle Förderung das Evangelistar nicht hätte entstehen können.

Wir hoffen, das Freiburger Evangelistar trägt auf seine Weise dazu bei, das biblische Geschehen heute erfahrbar werden zu lassen.

Zum 29. Oktober 2023

Dr. Katharina Seifert

Referat Kunst, Kultur, Kirche

* Die „Gemeinschaft christlicher Künstler*innen · Erzdiözese Freiburg“ wurde 1950 gegründet und ist ein Zusammenschluss von Schaffenden der bildenden, angewandten und darstellenden Kunst sowie der Literatur und Musik. Das Anliegen der Gemeinschaft ist die Pflege, der Erhalt und die Erweiterung der Kunst im religiösen Kontext.

Die Künstlerinnen und Künstler

TOBIAS EDER

Geboren in Rheinfelden/Baden

Bildhauerlehre bei seinem Vater Leonhard Eder

Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe
bei Prof. Michael Sandle

Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste in München
bei Prof. Hans Ladner, Meisterschüler

Lebt und arbeitet als freier Künstler in Freiburg

Bild zum Fest

Kirchweihe des Freiburger Münsters Unserer Lieben Frau zu Freiburg, 2021, Rendering,
Print auf Hahnemühle Fine Art Papier

CAROLA FALLER-BARRIS

Geboren in Freiburg

Studium der Kunst und Katholischen Theologie an der Universität Mainz

Referendariat am Studienseminar Freiburg

Lebt und arbeitet als freie Künstlerin in Freiburg

Bilder zu den Festen

Erscheinung des Herrn, 2021, Wachs, Papier, Ölfarbe auf Papier

Ostern – Am Tag, 2021, Acrylfarbe und Bleistift auf Papier

Pfingsten – Am Tag, 2021, Acrylfarbe auf Papier

Allerheiligen, 2021, Tusche und Acrylfarbe auf Papier

DR. ELISABETH NÜCHTERN

Geboren in Tübingen

Bis 2015 als Sozialmedizinerin tätig

Lebt und arbeitet als freie Künstlerin in Karlsruhe

Bild zum Fest

Verkündigung des Herrn, 2021, Acryl auf Papier

HERMANN RUDOLF PETERSOHN

Geboren in Mainz

Ausbildung zum Gemälderestaurator

Restaurator im Dom- und Diözesanmuseum Mainz

Dozent für Buchmalereitechnik auf Schloss Filseck in Uhingen

Lebt und arbeitet als Restaurator und freischaffender Künstler in Göppingen

Bild zum Fest

Weihnachten – Am Tag, 2021, Papier, Computerausdruck mit Ölkreide,
Glanzvergoldung mit Gelantine

sowie

Einbandgestaltung vorn – „Am Anfang war das Wort und das Wort
war bei Gott und das Wort war Gott.“ (Joh 1,1)

und

Einbandgestaltung hinten – „Der Stein, den die Bauleute verwarfen,
er ist zum Eckstein geworden.“ (Mt 21,42)

2023, Sicherheitsglas, Hinterglasvergoldung mit Gelantine,
stellenweise Strukturierung des Hintergrunds mit Acrylgel, Harzölfarben
mit Goldradierung

ANNA-MARIA SPRENGER

Geboren in Herxheim bei Landau

Studium der Bildenden Kunst in Landau und Karlsruhe

Meisterschülerin bei Prof. Markus Lüpertz

Lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in Lustadt

Bild zum Fest

Mariä Aufnahme in den Himmel, 2021, Acryl und Tusche auf ausgewähltem Papier

MARIA CRISTINA TANGORRA

Geboren in Mailand

Studium der Architektur an der Universität La Sapienza, Rom und am Politecnico, Mailand

Diplom in Malerei an der Kunstakademie Brera in Mailand

Kunstdozentin und Kunstvermittlern

Lebt und arbeitet als freie Künstlerin in Lahr/Schwarzwald

Bild zum Fest

Heiliger Petrus und heiliger Paulus, 2021, Acrylfarbe und Goldpigment auf Leinwand

ROSEMARIE VOLLMER

Geboren in Eislingen / Fils

Studium an der Kunstakademie Karlsruhe bei Prof. Albrecht von Hancke,

Prof. Herbert Kitzel, Johannes Gachnang

Lehraufträge an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe und an der

Hochschule für Kunst und Design, Burg Giebichenstein Halle/Saale

Lebt und arbeitet als freie Künstlerin in Gondelsheim

Bild zum Fest

Heiliger Konrad, 2021, Tusche, Bleistift, Ölkreide auf Papier

Förderung dieses Unikats



Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg
Referat Kunst, Kultur, Kirche
Freiburg, 2023

Buchbindung

Buchbinderei Bock
Andreas Thoma und Verena Link
Günterstalstraße 40
79100 Freiburg

Typographie und Druck

Gutenbergdruckerei Benedikt Oberkirch
Ensisheimer Straße 10
79110 Freiburg

Bibeltexte

Einheitsübersetzung 2016
© Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart